

Sunday, January 18. 2009

Der perfekte Rucksack

Rucksäcke sind ein bisschen so wie Mobiltelefone und (in Abstrichen) auch Laptops: es gibt nichts, was den persönlichen Vorstellungen des Einzelnen ausreichend Rechnung trägt.

Nirgends ist das aber eklatanter als beim Rucksack, so mein Gefühl.

Ich bin sehr viel unterwegs. Meist über Wochenenden, also 2-3-Tagesreisen. Auf diesen laufe ich auch recht viel, zum Beispiel durch Städte, und fast immer benötige ich meinen Laptop. Ich brauche also eine Tasche, die ich möglichst bequem auf dem Rücken tragen kann, die ausreichend groß ist für meinen Kulturbeutel sowie ein wenig Unterwäsche, Socken und T-Shirts (sagen wir mal für 3 Tage).

Auf Tagungen, Konferenzen oder auch einfach nur dem Weg durch die Stadt ist das Herumschleppen der Wäsche sehr unangenehm. Ich möchte also einen Rucksack, dessen Teile sich voneinander abtrennen lassen. (Gut, manch einer kann auch einfach seinen kompletten Rucksack ausräumen und den Kram im Hotel oder wo auch immer lassen. Das ist aber längst nicht immer möglich.)

Derzeit kenne ich 2 Modelle, eines von Samsonite und eines von IKEA (Ja, IKEA). Das Samsonite ist herrlich bescheuert konstruiert, der Laptopteil lässt sich zwar abtrennen, hat aber keinerlei Tragegurte oder gar Rückengurte. Er fällt somit flach.

Der von Ikea ist fast perfekt. Ein größeres und ein kleineres Abteil, Laptopfächer in beiden, alles ok. Bis auf 2 Kleinigkeiten: Zum einen sind die Laptopfächer alles andere als ein guter Schutz. Sie sind kaum gepolstert, also mehr eine Abtrennung als ein wirkliches Laptopfach. Zum anderen ist der große Teil, in dem man also logischerweise seine Wäsche verstauen würde, hinten. Der Teil vorne hat aber nur behelfs-tragegurte, ist also nicht sonderlich bequem und etwas klein für ein Macbook Pro (paßt gerade so) sowie Netzteil und Maus.

Was ich mich frage: Warum zur Hölle gibt es keine anderen Hersteller für sowas? Die allermeisten Rucksäcke scheinen mir planlos aneinander gestöpselt, als haben Techniker ("Hey, neue Tragefunktion, superbequem") sich geweigert, mit Kunden auseinander zu setzen. Mir fällt fast kein Rucksack ein, bei dem ich sagen würde, dass er ein tolles Konzept habe.

Also macht mal hinne, kann ja nicht so schwer sein.

Posted by julian at 12:48

Irgendwie scheinen die Rucksack- oder auch Umhängetaschenhersteller nicht die schnellsten zu sein. Ich habe lange nach einem Behältnis gesucht, das meine Kamera, etwas zusätzliches Gepäck und mein 10-Zoll-Netbook aufnehmen kann. Laptopfächer findet man meist aber nur für 15- bis 17-Zoll-Geräte. Mittlerweile besitzt selbst mein Kumpel, der von Computern keine Ahnung hat, ein Netbook. Aber die Taschenindustrie hat's noch nicht gemerkt.

Ich hab jetzt eine Tasche von Crumpler, in die laut Beschreibung mein Netbook reinpassen müsste. Tut es aber nur unter Anwendung von Gewalt. Mist.

Anonymous on Jan 18 2009, 22:29

Auf die Gefahr hin, komplett am Thema vorbei zu antworten: Die optimale Modular-Loesung ist meiner Meinung nach mittlerweile ein guter Rollenkoffer (z.B. Samsonite) und ein Messenger Bag (z.B. Timbuk2), in den man dann seinen Computer mit einem extra Sleeve (z.b. Built NY) reinschmeisst. Und wenn du dann auf dem Flughafen oder Bahnhof rumgurkst, wickelst du einfach den Tragegurt des Messenger Bags um den ausgefahrenen Griff deines Koffers. Dein Ruecken wird es dir danken.

Anonymous on Jan 22 2009, 19:37